

## **Wann haben Sie das letzte Mal die Milchstrasse gesehen? Haben Sie sich auch schon gefragt, wo die Sterne geblieben sind?**

**Mehr als die Hälfte der EU-Bevölkerung kann die Milchstrasse nicht mehr von ihrer Umgebung aus sehen. Immer mehr Menschen kennen einen mit Sternen übersäten Himmel oft nur noch aus der Erinnerung von Ferien in entlegenen Gebieten. Die Hälfte des Naturanblicks entzieht sich langsam unserer Sinnenswahrnehmung – damit geht für uns Erdbewohner ein prachtvolles Naturerbe verloren. Durch überlegt angebrachte Aussenbeleuchtung kann Lichtverschmutzung auf ein Minimum reduziert werden und dabei die Beleuchtungsqualität gesteigert werden.**

Seit Jahrtausenden war der Sternenhimmel Inspirationsquelle der Menschheit. Das sich ständig wandelnde Weltbild wurde und wird auch heute noch massgeblich durch die Beobachtung des gestirnten Himmels beeinflusst. Heute müssen Astronomen und Himmelbeobachter in entlegene Wüsten oder Ozeaninseln ausweichen, um einen dunklen Himmel vorzufinden.

Für das schleichende Verschwinden des Sternenhimmels ist die künstliche Aufhellung des Nachthimmels – die Lichtverschmutzung – verantwortlich. Der Begriff wurde Mitte des letzten Jahrhunderts von Astronomen eingeführt und bezeichnet einerseits künstliches Licht, welches an Luft- und Staubteilchen in der Atmosphäre gestreut wird und damit den Himmel aufhellt, andererseits direkt blendendes Licht. Blendung ist nicht nur störend, sondern stellt ein ernsthaftes Sicherheitsproblem dar.

Lichtverschmutzung ist aber nicht nur für Menschen ein Problem – für die nächtliche Tierwelt kann sie tödliche Folgen haben. Zugvögel und Insekten orientieren sich nachts an natürlichen Lichtquellen wie dem Mond und den Sternen. Eine helle, nach oben strahlende künstliche Lichtquelle lenkt die Nachtflieger ab. Wissenschaftliche Experimente der Schweizerischen Vogelwarte Sempach belegen, dass Zugvögel von Scheinwerfern in ihrem Flugverhalten stark irritiert werden. Umwege können sich auf hunderte bis tausende von Kilometern summieren. Viele schwächere Tiere können dies nicht bewältigen und sterben.

Helle künstliche Lichter ziehen nachtaktive Insekten wie Nachtfalter in ihren Bann. In endlosen Schleifen kreisen sie um die Lichtquelle und können dabei weder der Nahrungsaufnahme nachgehen noch sich fortpflanzen. Ausserdem sind sie dann eine Leichte Beute für Jäger wie Fledermäuse. Dies kann nicht nur die Falterpopulation gefährden, sondern auch die der Jäger. Viele andere Tiere wie Schildkröten sind auch betroffen, wie Forscher an einem Kongress dieses Frühjahr in Los Angeles berichteten.

Was kann man gegen Lichtverschmutzung tun? Mit folgenden einfachen Regeln kann man sie auf ein Minimum beschränken: Kein Licht über die Horizontale – die Abschirmung muss wie ein Helm angebracht werden, so dass von der Seite kein direktes Licht sichtbar ist. Ausserdem: Gezielt und nur so hell wie nötig beleuchten, wenn möglich zeitlich begrenzt. All diese Punkte optimieren die Aussenbeleuchtung und haben nebst einem ökologischen und ästhetischen Nutzen auch einen Energiespareffekt. Es geht also nicht einfach um Lichterlöschen, sondern um einen effizienten und verantwortungsvollen Einsatz von Aussenbeleuchtung, um die nächtliche Lebensqualität für Mensch und Natur zu erhöhen.

Um den Informationsaustausch zwischen Beleuchtungsplanern, Architekten und Politikern mit Wissenschaften und Lichtverschmutzungsexperten zu fördern, führt Dark-Sky Switzerland das 2. Europäische Symposium zum Schutz des Nachthimmels durch. Die

Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft der UNESCO-Schweiz und findet am 7. und 8. September im Verkehrshaus in Luzern statt. Namhafte Experten aus Europa und den USA sprechen über die Auswirkungen von Lichtverschmutzung und die Erfahrungen bei deren Bekämpfung. Das Symposium richtet sich auch an eine breite Öffentlichkeit. Ausführliche Informationen dazu finden Sie unter [www.darksky.ch/ds2002/](http://www.darksky.ch/ds2002/)

Dark-Sky Switzerland ist eine Sektion der International Dark-Sky Association und besteht aus mehr als 150 Mitgliedern. Ihr Ziel ist es Lichtverschmutzung durch effiziente und qualitativ hochwertige Aussenbeleuchtung zu vermindern. Link: [www.darksky.ch](http://www.darksky.ch)